

und danke Gott um diese unaussprechliche Gnad.

2. Ich opfere Jesu Christo mein Herz zur Schank-
nuß. 3. Und begehre von ihm einige Gnad.

L. Was begehrest du für eine Gnad von ihm?

K. 1. Daß er mich von Sünden bewahre. 2.
Daß er mir gebe, was mir an Seel und Leib er-
sprießlich ist.

L. Was übest du noch mehrers? K. Ich
bette noch etwas darzu, oder höre eine H. Meß,
da es seyn kan, und gehe nach Haus.!

L. Wie verhaltest du dich denselbigen Tag
nach der H. Communion? K. Ich unterhalte
mich in Heil. Gedanken, meide absonderlich den
Müßiggang, und das Ludern, besuche darfür die
Kirch, lese, oder bette zu Haus, damit ich mich
dankbar erzeige gegen meinem Jesu, der mir so
hohe Gnad erwiesen hat.

Die kleine dritte Schul,

In welcher allein die nothwendigste Fragen
der grösseren dritten Schul vorgetragen werden
für jene, so die weitläuffigere Auslegung nicht fassen,
oder nicht zu Handen haben können.

NB. Wann die Kinder die anderte Schul wol erlernet
haben, kan man ihnen diese kleine dritte Schul zu lernen
voraeben, auf daß sie hernach desto fähiger werden, die
höhere und ausführlichere Lehren zu begreifen. Sie
sollen auswendig lernen: Die 6. Sünden in den heiligen
Geist. Die 4. Sünden, so in den Himmel schreyen. Die
9. fremde Sünden. Die 3. fürnehmste gute Werck. Die
7. leibliche, und die 7. geistliche Werck der Barmherzigkeit.
Die 8. Seligkeiten. Die 3. Evangelische Rätly. Und die
4. letzte Ding.

S. 1.

Kurze Auslegung

Deren zwölf Articuli des Glaubens.

Lehr: Meister. Lehr: Kind.

L.  Et es genug, daß ein Mensch die fünf Haupt-Stück Christlicher Lehr auswendig könne, oder insgemein glaube, was die Christliche Kirch glaubet? **R.** Nein. Er muß diese Stück so viel verstehen lernen, daß er wisse: 1. Was er fürnemlich zu glauben. 2. Was er von Gott zu hoffen. 3. Was er für Mittel der Seligkeit zu gebrauchen. 4. Wie er Gott zu lieben. 5. Was er Böses zu meiden, und Gutes zu würcken habe. Welches alles in Catechismo ausgeleget wird.

L. Was hat dann ein jeder Christglaubiger Mensch fürnemlich zu wissen, und zu glauben? **R.** Was die zwölf heilige Aposteln in denen zwölf Articuli des Glaubens verfasset haben.

L. Von was handeln die zwölf Articuli? **R.** Fürnemlich von drey Stücken. 1. Von Gott Vatter, und unserer Erschaffung. 2. Von Gott Sohn, und unserer Erlösung. 3. Von Gott dem H. Geist, und unserer Heiligmachung.

1. **L.** Wie heisset der erste Articul? **R.** Ich glaub in Gott Vatter, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

L. Was lehret dieser Articul? **R.** Er lehret, daß nur ein Gott sey in drey Personen; und daß Gott der Vatter die erste Person alles aus nichts erschaffen hat, was im Himmel, und auf Erden ist.

2. **L.**

2. **L.** Wie heisset der zweynte Articul? **R.** Und in **Jesus** **Christum** seinen eingebornen Sohn, unsern **Herren**.

L. Was lehret dieser Articul? **R.** Daß **Jesus** **Christus** die andere Person, und der wahre Sohn Gottes von Ewigkeit geboren, unser Erlöser sey.

3. **L.** Wie heisset der dritte Articul? **R.** Der empfangen ist von dem **H. Geist**, geboren aus **Maria** der Jungfrauen.

L. Was lehret dieser Articul? **R.** Daß **Jesus** **Christus** wahrer Mensch worden; durch Kraft des **H. Geistes** ohne Vatter empfangen, und aus der **H. Jungfrauen** **Maria** seye geboren worden.

4. **L.** Wie heisset der vierte Articul? **R.** Gelitten unter **Pontio**, **Pilato**, gecreuziget, gestorben, und begraben.

L. Was lehret dieser Articul? **R.** Daß **Jesus** **Christus** uns zu erlösen, der menschlichen Natur nach viel gelitten, unter **Pontio** dem Landpfleger zum Tod verurtheilet, am **Creuz** gestorben, und begraben worden sey.

5. **L.** Wie heisset der fünfte Articul? **R.** Abgestiegen zu der **Höllen**, am dritten Tag wiederum auferstanden von den **Toden**.

L. Was lehret uns dieser Articul? **R.** Daß die **Seel** **Christi** in die **Vorhöll** hinab gestiegen, die **Alt-Väter** erlöset, und am dritten Tag mit dem **Leib** wieder vereiniget auferstanden sey.

6. **L.** Wie heisset der sechste Articul? **R.** Aufgefahen zu den **Himmeln**, sitzet zu der **Rechten** Gottes des **Allmächtigen** Vatters.

L. Was lehret dieser Articul? **R.** Daß JEsus Christus nach unserer Erlösung mit Leib und Seel in Himmel aufgefahren seye, und allorten von dem Himmlischen Vatter allen Gewalt überkommen habe.

7. L. Wie heisset der siebende Articul? **R.** Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendige, und die Tode.

L. Was lehret dieser Articul? **R.** Daß JEsus Christus in seiner Herzlichkeit kommen werde zu richten: Erstens einen jeden insonderheit nach seinem Tod, hernach alle insgemein, die Selige, und die Verdammte.

8. L. Wie heisset der achte Articul? **R.** Ich glaub in den H. Geist.

L. Was lehret dieser Articul? **R.** Daß der H. Geist die dritte Person seye, die vom Vatter und Sohn ausgehet, und mit ihnen als einiger ewiger GOTT angebetet werde.

9. L. Wie heisset der neunte Articul? **R.** Eine heilige, allgemeine, Christliche Kirch, Gemeinschaft deren Heiligen.

L. Was lehret dieser Articul? **R.** Daß JEsus Christus ein sichtbarliche Gemeinde unter einem sichtbaren Haupt auserwählet, und derselben den H. Geist, und gemeine geistliche Güter verliehen habe.

10. L. Wie heisset der zehende Articul? **R.** Ablass deren Sünden.

L. Was lehret dieser Articul? **R.** Daß JEsus Christus durch seine Verdienst seiner Kirchen
Mit

Mittel, und Gewalt gegeben habe, die Sünden nachzulassen.

11. **L.** Wie heisset der eilfte Articul? **R.** Auferstehung des Fleisches.

L. Was lehret dieser Articul? **R.** Daß unser Leib zu End der Welt wiederum werd auferstehen: damit er samt der Seel empfangen, nach dem er samt der Seel gewürket hat, Gutes oder Böses.

12. **L.** Wie heisset der zwölffte Articul? **R.** Und ein ewiges Leben.

L. Was lehret dieser Articul? **R.** Daß nach diesem noch ein anders, und zwar ewiges Leben übrig seye, wo die Fromme ohne End belohnet, die Gottlose aber ohne End bestraffet werden.

§. 2. Kurze Auslegung des Vatter unsers.

L. Welches ist das vornehmste und kräftigste Gebett aus allen? **R.** Das Vatter unser, welches uns Iesus Christus selbst gelehret hat.

L. Wie viel seynd Bitten im Vatter unser? **R.** Sieben.

L. Ist das eine Bitt: Vatter unser, der du bist in den Himmeln? **R.** Nein, es ist nur der Eingang zur Bitt.

1. **L.** Wie lautet die erste Bitt? **R.** Geheligt werd dein Nam.

L. Was begehren wir in der ersten Bitt? **R.** Wir begehren, daß Gott von allen Menschen soll erkennet, und geehret werden.

2. L. Wie lautet die zweyte Bitt? R. Zuffomme uns dein Reich.

L. Was begehren wir in der zweyten Bitt?
R. Wir begehren 1. Daß Gott in uns herrsche, und regiere, 2. Daß er uns in das Himmelreich aufnehme.

3. L. Wie lautet die dritte Bitt? R. Dein Will geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

L. Was begehren wir in der dritten Bitt?
R. Wir bitten Gott um Gnad, seinen Willen in allen zu erkennen, und zu vollziehen.

4. L. Wie lautet die vierte Bitt? R. Gieb uns heut unser tägliches Brod.

L. Was begehren wir in der vierten Bitt?
R. Wir begehren alles das, was zu Unterhaltung des Leibs, und der Seel nothwendig ist.

5. L. Wie lautet die fünfte Bitt? R. Vergib uns unsere Schulden, als wie wir vergeben unsern Schuldigern.

L. Was begehren wir in der fünften Bitt?
R. Wir begehren, daß uns Gott unsere Sünden verzeihe, wie auch wir verzeihen denen, die uns Leids gethan haben.

6. L. Wie lautet die sechste Bitt? R. Und führe uns nicht in Versuchung.

L. Was begehren wir in der sechsten Bitt?
R. Wir begehren, daß uns Gott nicht lasse in die Sünd fallen.

7. L. Wie lautet die siebende Bitt? R. Sondern erlöse uns von dem Ubel, Amen.

L. Was

L. Was begehren wir durch diese letzte Bitt?

K. Wir begehren, daß uns GOTT bewahre: 1. Vom ewigen Ubel. 2. Auch von zeitlichen Ubeln, die uns an der Seligkeit schaden möchten.

L. Was heist das Wort: Amen: K. So viel als: Es seye, oder geschehe.

§. 3. Der Englische Gruß.

L. **W**er hat den Englischen Gruß gemacht?

K. Den ersten Theil hat gemacht der Erzengel Gabriel: den anderten Theil die H. Elisabeth: den dritten die ganze Christliche Kirch.

L. Welche seynd die Wort des Erzengels Gabriel? K. Begrüßet seyest du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir.

L. Welche seynd die Wort der heiligen Elisabeth? K. Du bist gebenedeyet unter denen Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

L. Welche seynd die Wort der Kirchen. K. Jesus. Heilige Maria Mutter Gottes, &c.

L. Was lehret uns die Kirch durch dieses Gebett? K. Daß wir in aller unser Noth unser Zuflucht zu GOTT nehmen sollen, durch die Fürbitt Maria.

L. Mit was für Andacht wird die Mutter Gottes verehret? K. Mit dem Rosen-Kranz, Litanen, und Tagzeiten.

L. Wann pflegen fromme Christen den Rosen-Kranz zu betten? K. Am Samstag, und Feyer-Abend: an Sonn- und Feyer-Tagen: etliche auch alle Tag Abends vor dem Schlaffengehen.

§. 4. Kurze Auslegung

Deren sieben H. Sacramenten.

L. Was ist ein Sacrament? **R.** Es ist ein sichtbares Zeichen, das Christus eingesetzt hat, uns dardurch zu heiligen.

L. Warum hat Christus sieben solche Zeichen eingesetzt? **R.** Weil eben so viel kräftige Mittel zu Erhaltung seiner Kirchen vonnöthen waren.

L. Wie viel Gnad empfängt ein jeder durch die Heil. Sacramenten? **R.** Mehr oder weniger, nach Maas seiner Tauglichkeit, und Zubereitung.

L. Wer aber eines unwürdig empfänget? **R.** Der begeheth ein Gottes-rauberische Sünd, und verdienet eine grössere Verdammnuß.

1. Die Tauf.

L. Was ist die Tauf? **R.** Es ist das erste, und nothwendigste Sacrament, durch welches wir von allen Sünden gereiniget, und zu Kindern Gottes, und der Kirchen werden.

NB. Was zur Tauf gehört, ist in der anderten Schul gesagt worden.

L. Wie vielfach ist die Tauf? **R.** Dreyfach: Die Wasser-Tauf, Begierd-Tauf, und Blut-Tauf.

L. Was haben wir in der Tauf versprochen? **R.** 1. Daß wir dem Teufel absagen, und die Sünden meiden wollen. 2. Daß wir in dem wahren Catholischen Glauben beständig wollen verharren.

L. Seynd wir schuldig das zu halten? **R.** Ja: Wann wir wahre Christen seyn wollen.

2. Die Firmung.

L. Was ist die Firmung? **R.** Ein Heil. Sacrament

crament, wordurch ein getaufter Mensch die Gnad des H. Geistes empfanget, den Glauben beständig zu bekennen, und im Werck selbstem zu vollziehen.

L. Was erlangt man für eine innerliche Gnad durch die Firmung? **R.** Vermehrung der Gnad: Kraft und Stärke wider die Anfechtungen: Beständigkeit im Glauben, samt anderen Gaben des H. Geistes.

L. Wie muß man dieses H. Sacrament empfangen? **R.** 1. Muß der Mensch getauft, und im Stand der Gnad seyn. 2. Muß er wissen, was dieses Sacrament anbelangt. 3. Soll er sich eine Zeit vorhero durch Gebett und gute Werck darzu bereiten, den H. Geist zu empfangen.

L. Ist dieses H. Sacrament nothwendig zur Seligkeit? **R.** Nein. Es ist aber höchst nützlich.

L. Ist es Sünd, wann sich einer öfters firmen lasset? **R.** Ja: Eben so ein grosse Sünd, als wann sich einer öfters tauffen liesse.

3. Der Fronleichnam unsero H. Erzn Jesu Christi.

L. Was ist dieses Sacrament? **R.** Es ist der wahre Leib, und das wahre Blut Jesu Christi.

(Siehe in der anderten Schul.)

L. Ist dieses H. Sacrament einem verständigen Menschen nothwendig zur Seligkeit? **R.** Ja, dann Christus der H. Erz sagt: Wann ihr nicht werdet essen mein Fleisch, und trincken mein Blut, so werdet ihr kein Leben in euch haben. Joan. 6. v. 54.

L. Wo trincket man das H. Blut? **R.** Unter einer Gestalt sowohl, als unter beyden, weil unter

einer jeden Gestalt der wahre Leib, und das wahre Blut zugleich ist.

Von der heiligen Mess.

L. Was ist das Heil. Mess-Opfer? **R.** Es ist das unblutige Opfer des neuen Testaments, von Christo eingesetzt, darinn dem ewigen Vatter der wahre Leib, und Blut Christi zu seiner Ehr, und unserem Heyl aufgeopferet wird.

L. Was für Gnaden erlangen jene, so andächtig Mess hören? **R.** Verzeihung lässlicher Sünden: Gnad fromm zu leben: Glück in der Arbeit: Abwendung vieles Übels, so ihnen etwan sonst widerfahren wäre.

L. Warum stehet man auf zum Evangelio? **R.** Zum Zeichen, daß wir bereit seynd, das Heil. Evangelium vor aller Welt zu bekennen, und zu beschützen.

L. Warum klopfet man an die Brust unter der Wandlung? **R.** Dardurch zu befehen, daß wir am Tod Christi schuldig seyen, und deswegen die Sünden bereuen, und mit Christo Mitleiden tragen.

L. Wann ist man schuldig eine H. Mess zu hören? **R.** An denen gebotteneen Sonn- und Feyer-tagen ist man unter einer Tod-Sünd schuldig eine ganze H. Mess zu hören, wann es anderst die Zeit, und Umstand zulassen.

L. Wie solle man die H. Mess hören? **R.** 1. Mit möglichster Andacht. 2. Mit andächtig- und gebührender Leibs-Stellung. 3. Mit Aufmerksamkeit auf die besondere Theil der H. Mess.

L. Welche seynd die besondere Theil der Heil. Mess?

Mess? R. 1. Das Evangelium, 2 Das Offertorium. 3. Die Wandlung. 4. Die H. Communion.

L. Was ist zu thun bey dem Evangelio? R. 1. Man stehet auf. 2. Man bezeichnet sich mit dem H. Creuz. 3. Man erneuere, oder erwecket einen lebendigen Glauben, davon oben gemeldet worden.

L. Was ist zu beobachten bey dem Offertorio? R. Ich erneuere die Meinung, die H. Mess mit jener Meinung zu hören, mit welcher der Priester dieselbe leset.

L. Wie solle man sich verhalten bey der Heil. Wandlung? R. 1. Man solle niederknien, und den lebendigen Gottes-Sohn anbetten. 2. Man solle auf die Brust klopfen. 3. Man solle den Glauben, Hofnung, und Liebe erneuern.

L. Was wird erfordert bey der H. Communion? R. Man solle geistlicher Weis communiciren, eine vollkommene Reu über seine Sünden erwecken, und eine heilige Begierd haben dieses H. Sacrament würdig zu genießen.

L. Was solle man betten bey der H. Mess? R. Den H. Rosenkranz, oder andere andächtige Mess-Gebetter; man kan auch zu Zeiten singen das Mess-Gesang, welches zu Ende bengedrucket ist, allwo die Theil der H. Mess besonders ausgeleget seynd.

4. Die Buß.

L. Was ist die Buß? R. Ein H. Sacrament von Christo eingesezet zur Vergebung deren Sünden, die nach der Tauf geschehen.

L. Was erlangen wir dardurch? R. Verzeihung deren Sünden; Nachlassung der ewigen Straf;

die Gnad Gottes: und Ruhe des Gewissens.
(Siehe in der anderten Schul.)

5. Die letzte Oelung.

L. Was ist die letzte Oelung? **R.** Es ist ein H. Sacrament von Christo eingesezet zum geistlichen und leiblichen Nutzen der Krancken.

L. Was erlangt der Krancke für ein Gnad durch dis Heil. Sacrament? **R.** 1. Verzeihung deren lässlichen, und anderer vergessener Sünden. 2. Hülf und Stärcke in Versuchungen, und Schmerzen. 3. Wann es zu seiner Seelen Heil ist, auch die Gesundheit des Leibs.

L. Wann muß es der Krancke empfangen? **R.** So bald die Kranckheit gefährlich wird, daß man besorget, er möchte nicht mehr aufkommen.

L. Ist es gefährlich, dieselbe zu versäumen? **R.** Ja. Wegen des grossen Gewalt des Teufels am letzten End.

L. Wie oft darf man es empfangen? **R.** In jeder schweren Kranckheit einmal.

6. Die Priester = Weyhe.

L. Was ist die Priesterweyh? **R.** Ein H. Sacrament von Christo eingesezet, um dardurch eine absonderliche Gnad, und Geistlichen Gewalt zur Berrichtung der Kirchen = Nemter zu erlangen.

L. Kan jemand consecriren, von Sünden losprechen, predigen, oder anderen geistlichen Gewalt erlangen ohne diesem H. Sacrament? **R.** Nein. So wenig, als daß jemand ohne dem H. Sacrament der Tauf die erste Gnad erlangen kan.

L. Was sagt Christus von solchen, die ohne sich
die

Kurze Auslegung deren 3. zehen Gebotten Gottes. 67
dieser Weyh deren Kirchen-Vemtern anmassen?
R. Er sagt: daß sie Dieb und Mörder seynd, die
sich und andere verführen.

7. Die Ehe.

L. Was ist die Ehe? R. Ein H. Sacrament
von Christo eingesezet, zur Vermehrung deren
Christglaubigen: Und zum Mittel wider die fleische-
liche Begierlichkeit.

L. Ist wer schuldig dieses H. Sacrament zu
empfangen? R. Gar nicht. Sondern der ledige
Stand ist noch besser, als in welchem man allein
sorgen darf Gott zu gefallen, wie der H. Paulus
lehret.

L. Wer aber heyrathen will, was hat er zu
thun? R. 1. Er muß heyrathen allein darum, daß
er die Sünden meiden, und die Kinder wohl erzie-
hen möge. 2. Er soll sich wohl vorher bedenden,
wie er sich und die Seinige erhalten könne. 3. Soll
er absonderlich Gott um Gnad anruffen, und die
Gelegenheit zur Sünd meiden.

L. Kan die Ehe nicht mehr aufgelöset werden?
R. Nein. Allein durch den Tod.

§. 5. Kurze Auslegung

Deren heiligen zehen Gebotten Gottes.

L. **W**er hat die zehen Gebott gemacht? R.
Gott der Allmächtige.

L. Seynd wir schuldig dieselbe zu halten? R.
Ja, mit der Gnad Gottes, so Gott einem jeden
verleihet, der nur derselben mitwürcken will

1. L. Wie lautet das erste Gebott? R. Du
solst in einen Gott glauben.

L. Was befehlt dieses Gebott? **R.** Es befehlt, daß wir vor allen GOTT unsern Erschaffer erkennen, anbetten, und ihm dienen sollen durch den wahren Glauben, Hofnung, und Liebe, und durch die Religion der Gottseligkeit.

L. Was verbietet es entgegen? **R.** Es verbietet alles das, was gesagten vier Tugenden zuwider ist: Und benanntlich die Abgötterey, Aberglauben, Zauberey, und Wahrsagerey.

2. **L.** Wie lautet das anderte Gebott? **R.** Du solst den Namen GOTTES nicht eitel nennen.

L. Was verbietet dieses Gebott? **R.** Es verbietet alle Verunehrung des Göttlichen Namens durch GOTTES-lästern, Schwören, Schelten, Fluchen, und Gelübd brechen.

L. Was befehlt es entgegen? **R.** Es befehlt, daß wir den Namen GOTTES ehren: dessen Unehrenbietungen, und Lästereien verhin- die gute Gelübd und Versprechungen hatten.

3. **L.** Wie lautet das dritte Gebott? **R.** Du solst den Feiertag heiligen.

L. Was befehlt dieses Gebott? **R.** Es befehlt, daß wir den Sonntag heiligen, dem GOTTES-Dienst abwarten, und für unser ewiges Leben sorgen.

L. Was verbietet es entgegen? **R.** Es verbietet alle knechtliche Arbeit: als Bau- Handwerker- und Dienstbotten- Arbeit. 2. Weltliche Händel, und zeitliche Sorgen.

4. **L.** Wie lautet das vierte Gebott? **R.** Du solst Vatter und Mutter ehren.

L. Was befehlt dieses Gebott? **R.** Es befehlt

1. Denen Kindern, und Unterthanen, daß sie ihren Eltern und Obern die schuldige Lieb, Ehr, Gehorsam, und Treu erweisen. 2. Denen Eltern und Oberen befehlt es, daß sie für ihrer Kinder, und Unterthanen zeitlich- und ewiges Heil sorgen.

L. Was verbietet es entgegen? **R.** Es verbietet 1. Denen Kindern, und Unterthanen alle Unehrenbietigkeit, und Untreu. 2. Denen Eltern, und Oberen alle Ungerechtigkeiten, übles Exempel, und Sorglosigkeit.

5. **L.** Wie lautet das fünfte Gebott? **R.** Du sollst nicht tödten.

L. Was verbietet dis Gebott? **R.** Es verbietet allen ungerechten Schaden des Nächsten an Leib, und Seel, es geschehe mit Gedanken, Wort, Werck, oder Unterlassung.

L. Was befehlt es entgegen? **R.** Es befehlt Frumut, Mild- und Barmherzigkeit, und wir anderen gern verzeihen.

6. **L.** Wie lautet das sechste Gebott? **R.** Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.

L. Was verbietet dieses Gebott? **R.** Es verbietet 1. Den Ehebruch, und alle unziemliche Lieb, und unnatürliches Werck im Ehe-Stand. 2. Die Hurerey, und allen fleischlichen Wollust außser dem Ehe-Stand.

L. Was befehlt es entgegen? **R.** Es befehlt alle Gelegenheit, und Anreizungen der Unzucht zu meiden, ehrbarlich und züchtig zu leben.

7. **L.** Wie lautet das siebende Gebott? **R.** Du sollst nicht stehlen.

L. Was verbietet dieses Gebott? **R.** Es verbietet allen ungerechten Schaden des Nächsten an Hab und Gut, sowohl mit Worten, Wercken, als Unterlassung.

L. Was befiht es entgegen? **R.** Es befiht 1. Den zugefügten Schaden zu ersegen. 2. Unserem Nächsten nach seiner Noth, und unserem Vermögen zu helfen.

8. L. Wie lautet das achte Gebott? **R.** Du solst nicht falsche Zeugnuß geben.

L. Was verbietet dieses Gebott? **R.** Es verbietet allen Schaden des Nächsten an seiner Ehr; es sey mit Gedancken durch freventliche Urtheil, oder mit Worten durch falsche Zeugnuß, Lästern, Ohrenblasen, oder Lügen.

L. Was befiht es entgegen? **R.** Es befiht 1. Die verletzte Ehr wieder zuzustellen. 2. Des Nächsten guten Namen zu beschützen.

9. L. Wie lautet das neunte Gebott? **R.** Du solst nicht begehren deines Nächsten Haus-Frau.

10. L. Wie lautet das zehende und letzte Gebott? **R.** Du solst nicht begehren deines Nächsten Gut.

L. Was verbieten diese zwey Gebott? **R.** Sie verbieten alle böse Gedancken wider das sechste und siebende Gebott.

L. Was befehlen sie entgegen? **R.** Sie befehlen denen bösen Gedancken alsobald Widerstand zu thun, sich in selben nicht zu belustigen, noch freywillig aufzuhalten.

§. 6. Kurze Auslegung

Derer fünf Gebotten der Kirchen.

L. Seynd wir schuldig die Gebott der Christlichen Kirch zu halten? **R.** Ja. Dann Christus der Herz sagt ausdrücklich: Wer die Kirch nicht höret, seye für einen Heiden und öffentlichen Sünder zu halten. Matth. 18.

L. Was befehlt das erste Gebott? **R.** Es befehlt, daß wir neben dem Sonntag auch die gebottene Feyertäg heiligen.

L. Was befehlt das anderte Gebott? **R.** Es befehlt, daß ein jeder an Sonn- und Feyertägen die heilige Mess mit Andacht hören soll, wann es seyn kan.

L. Was befehlt das dritte? **R.** Es befehlt 1. Daß wir die gebottene Fast-Täg halten. 2. Daß wir am Frentag und Samstag kein Fleisch essen.

L. Was das vierte? **R.** Es befehlt 1. Daß wir wenigstens einmal im Jahr beichten. 2. Daß wir zur Oesterlichen Zeit die heilige Communion empfangen sollen.

L. Was verbietet das fünfte Gebott? **R.** Es verbietet alle äußerliche Pracht und Lustbarkeit der Hochzeiten zu verbottenen Zeiten.

§. 7. Kurze Auslegung

Der Christlichen Gerechtigkeit.

NB. Es ist nicht genug zur Seligkeit, daß wir alles wissen, und glauben, was bishero gelehret worden, sondern wir müssen auch die Christliche Gerechtigkeit würden. Dann wer die Gerechtigkeit thut, ist gerecht; wer aber die

Sünd that, ist aus dem Teufel. In diesem seynd offenbar die Kinder Gottes, und die Kinder des Teufels: Sagt der heilige Johannes, 1. Joan. c. 3. v. 7. & 10.

L. Worinn bestehet die Christliche Gerechtigkeit? **R.** In diesen zwey Stücken: Das Böse meiden, und das Gute würcken.

L. Was ist das Böse, daß man meiden muß?
R. Die Sünden.

L. Wie vielfach ist die Sünd? **R.** Dreyfach: Die Erb-Sünd. Die Tod-Sünd. Und die läßliche Sünd. Von denen kürzlich in der anderten Schul ist gemeldet worden, weitläuffiger aber allhier in dieser dritten Schul gehandelt wird.

L. Welche seynd die schwereste und schädlichste Sünden, von denen die H. Schrift Meldung machet? **R.** Die 7. Haupt-Sünden. Die 6. Sünden in den Heiligen Geist. Die 4. Sünden, die in dem Himmel schreyen. Und die 9. fremde Sünden.

s. 8. Die sieben Haupt-Sünden.

L. Seynd die Haupt-Sünden allzeit schwere Sünden? **R.** Nein. Allein wann die Sach wichtig ist.

L. Warum werden sie dann Haupt-oder Tod-Sünden genennet? **R.** Weil alle andere Sünden aus diesen entstehen.

L. Was ist die Hoffart? **R.** Es ist eine unordentliche Begierd eigener Ehr und Hobeit.

L. Was entstehet daraus? **R.** Eitle Ehr, Ungehorsam, Rezeren, Vermessenheit, ic.

2. **L.** Was ist der Geiz? **R.** Ein unordentliche Begierd des zeitlichen Guts.

2. **L.** Was entstehet daraus? **K.** Wucher, Dieberey, Ungerechtigkeit, Krieg, &c.

3. **L.** Was ist die Unkeuschheit? **K.** Es ist eine unordentliche Begierd der fleischlichen Wollüsten.

L. Was entstehet daraus? **K.** Vergessenheit Gottes, Blindheit des Verstands, Verstockung des Willens, &c.

4. **L.** Was ist der Neid? **K.** Der Neid ist eine Betrübnuß wegen des andern Wohlfahrt: oder ein Haß wegen des andern Glückseligkeit.

L. Was entstehet daraus? **K.** Falsche Urtheil, Ehrabschneiden, Haß, &c.

5. **L.** Was ist der Fraß und Füllerey? **K.** Eine unordentliche Begierd zum Essen und Trincken.

L. Was entstehet daraus? **K.** Frechheit, Unzucht, Saut, Verschwendung der Zeit, des Gelds, und der Gesundheit, &c.

6. **L.** Was ist der Zorn? **K.** Ein unordentliche Begierd sich zu rächen.

L. Was entstehet daraus? **K.** Verleumdung, Gotteslästern, Haß, Verwirrung, Todschlag, &c.

7. **L.** Was ist die Trägheit? **K.** Sie ist ein Verdruß in Geistlichen Sachen, und Lauigkeit in guten Wercken.

L. Was entstehet daraus? **K.** Versäumung des Gottes-Diensts, Unbusfertigkeit, Kleinmütigkeit, &c.

L. Was schaden diese 7. Haupt-Sünden, wann sie überhand nehmen? **K.** Sie ziehen den Menschen in sehr viele Sünden, und in die tiefste Verdammnuß.

L. Wie

L. Wie werden sie überwunden? **R.** Durch die sieben entgegen gesetzte Tugenden: als da seynd: 1. Demut. 2. Freygebigkeit. 3. Keuschheit. 4. Lieb des Nächsten. 5. Mäßigkeit. 6. Sanftmut. 7. Andacht.

S. 9. Die übrige Sünden.

L. Welche seynd die Sünden in den heiligen Geist? **R.** Es seynd diejenige, welche der Güte Gottes widerstreben, und die anerbottene Gnaden des heiligen Geistes verwerffen.

L. Seynd sie schwere Sünden? **R.** Es seynd schwere Sünden, von welchen Christus gesprochen, daß sie weder in dieser, noch in der andern Welt nachgelassen, oder schwerlich verziehen werden.

L. Wie solle man wider diese Laster streiten? **R.** Das kräftigste Mittel wider diese Sünden ist die öftere Übung des Glaubens, der Hoffnung, Liebe Gottes, und des Nächsten.

L. Welche seynd die Sünden, so in den Himmel schreyen? **R.** Es seynd diejenige, welche eine öffentliche, bekannte Bosheit in sich begreifen, so gleichsam um Rath schreyet bey Gott, wie die Heil. Schrift meldet.

L. Wie kan man Gott wieder versöhnen? **R.** Durch reumütige und öffentliche Busfertigkeit, durch freywilliges Almosen, Gebett, und Fasten, durch die Werck der Barmherzigkeit.

L. Welche seynd die fremde Sünden? **R.** Es seynd diejenige Sünden, durch welche man sich des andern Sünd theilhaftig machet.

L. Wann seynd sie schwere Sünden? **R.** Wann man sich einer schweren Sünd theilhaftig machet.

§. 10. Die Tugenden und gute Werck.

L. Ist nicht genug, daß wir das Böse meiden? **R.** Nein. Wir müssen auch Gutes würcken: Dann ein jeder Baum, der keine gute Früchte bringet, wird ausgehauen, und in das Feuer geworffen werden.

L. Was ist das Gute, so wir würcken müssen? **R.** Die Christliche Tugenden und gute Werck.

L. Welche seynd die erste, fürnehmste, und nothwendigste Tugenden? **R.** 1. Die drey Göttliche Tugenden: Glaub, Hofnung, und Liebe. 2. Die vier Haupt-Tugenden: Klugheit, Gerechtigkeit, Mäßigkeit und Starckmütigkeit.

L. Was ist der Glaub? **R.** Ein Göttliches Licht, wordurch der Mensch erleuchtet, alles glaubet, was uns Gott durch die Christliche Kirch geoffenbaret, und zu glauben befohlen hat.

L. Was ist die Hofnung? **R.** Eine Göttliche Tugend, wordurch wir mit wahren Vertrauen die Mittel unsers Heils allhier, und das ewige Leben all dorten erwarten.

L. Was ist die Lieb? **R.** Eine Göttliche Tugend, wordurch wir Gott lieben wegen ihn selbst, und den Nächsten wegen Gott.

L. Was gehöret zu einem guten Werck? **R.** Diese zwey Stuck: 1. Muß es zulässig seyn. 2. Muß es mit guter Meinung geschehen.

L. Was verdienen wir durch ein gutes Werck? **R.** 1. Einen zeitlichen Lohn allhier. 2. Wann

es in der Gnad Gottes geschiehet, auch einen ewigen Lohn all dorten.

L. Warum verdienen wir so viel? **R.** Weil es Gott versprochen hat, wegen des Verdienst Jesu Christi.

§. 11. Die drey fürnehmste gute Werck.

L. Welche seynd die fürnehmste gute Werck?

R. Diese drey: Betten, Fasten, Allmosen geben.

L. Was wird durch das Gebett verstanden?

R. Alle gottselige Übungen, wordurch Gott, und seine Heilige geehret, oder angeruffen werden.

L. Was wird durch das Fasten verstanden? **R.**

1. Ein bußfertiges Leben führen, und von allem Bösen sich enthalten. 2. In Speis, und Tranc einen Abbruch halten.

L. Was ist Allmosen geben? **R.** 1. Einem Dürftigen um Gottes Willen etwas mittheilen. 2. Dem Nächsten ein Werck der Barmherzigkeit erweisen.

§. 12. Von denen Wercken der Barmherzigkeit.

L. Welche seynd die Werck der Barmherzigkeit? **R.** Es seynd jene, da man aus Liebe dem Nächsten Barmherzigkeit erweist.

L. Wie vielfach seynd die Werck der Barmherzigkeit? **R.** Zweysfach: Die leibliche, und die geistliche.

L. Welche seynd besser, die leibliche, oder die geistliche Werck der Barmherzigkeit? **R.** Die geistliche, weilten das Heil der Seelen kostbarer ist, als des Leibs.

L. Was wird Christus zu jenen sprechen, welche

che die Werck der Barmherzigkeit geübet? R. Kommet ihr Gebenedeyte, 2c. Ich ware hungerig, und ihr habt mich gespeiset, 2c. Matth. 25. c.

L. Was wird er sagen zu jenen, die solche Werck der Barmherzigkeit zu üben vernachlässiget? R. Gehet hin ihr. Vermalsdeyte in das ewige Feuer. Dann ich ware hungerig, und ihr habt mich nicht gespeiset, 2c. Matth. 25. c.

L. Was erlangen die, so Barmherzigkeit üben? R. Gleiche Barmherzigkeit, dann mit was Maass wir ausmessen, mit der wird uns wieder eingemessen werden. Luc. 6. c.

§. 13. Von denen acht Seligkeiten.

L. Was seynd die acht Seligkeiten? R. Es seynd acht vortrefliche Tugenden, welche Christus der HErr auf dem Berg gelehret, und wegen denselben den Menschen selig gesprochen.

L. Welche seynd jene Tugenden? R. 1. Armut im Geist. 2. Sanftmut. 3. Trauren, Weinen, Zerknirschung. 4. Hunger, und Durst nach der Gerechtigkeit. 5. Barmherzigkeit. 6. Reinigkeit des Herzens. 7. Friedsamkeit. 8. Gedult in Verfolgung um der Gerechtigkeit willen.

§. 14. Die drey Evangelische Râth.

L. Was seynd die Evangelische Râth? R. Die drey vornehmste Tugenden, zu welchen uns JEsus Christus in dem heiligen Evangelio rathet.

L. Welche seynd diese Râth? R. Folgende: 1. Freywillige Armut. 2. Stâte Keuschheit. 3. Vollkommener Gehorsam unter einem Geistlichen Obristen.

L. Ist jemand schuldig diese Ráth zu halten?
R. Nein. Allein jene, die solche verlobt haben;
 zum Exempel: Die im Geistlichen Stand seynd.

L. Hat sie bishero jemand gehalten? **R.** Ja.
 Christus selbst, die heilige Aposteln, und viel
 Hundert tausend beydes Geschlechts in der wahren
 Christlichen Kirch.

§. 15. Die vier letzte Ding.

L. Welche seynd die vier letzte Ding? **R.** 1.
 Der Tod. 2. Das Gericht. 3. Die Höll. 4. Das
 Himmelreich.

L. Müssen alle Menschen sterben? **R.** Es ist
 bestimmet allen Menschen einmal zu sterben, aber
 Stund, und Zeit ist ungewiß.

L. Wie soll man sich zum Tod bereiten? **R.**
 Man solle allezeit also leben, daß man nicht unversehens
 von dem Tod im Stand einer Tod-Sünd
 überfallen werde.

L. Wie kan man das strenge Gericht Gottes
 milderen? **R.** 1. Wann man sich selbst richtet.
 2. Seine Sünden recht, und reumütig beichtet.
 3. Denen Feinden verzeihet.

L. Was ist in der Höll? **R.** Das ewige Feuer,
 Finsternuß, Pein, Qual, und Verzweiflung.

L. Was lehret und nuzet uns das Angedencken
 des Himmels? **R.** 1. Daß man alles Creuß
 und Leiden gedultig übertrage: dann Gott, und
 der Himmel ist alles wohl werth. 2. Daß man alle
 zeitliche Freuden verachte: dann gegen den
 Himmel ist alles nichts werth.